

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA  
GESETZGEBUNGSPERIODE 1 9 7 8

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della 192. seduta tenuta a BOLZANO il giorno 28. Juni 1978.  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Molignoni  
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:  
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth  
Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:  
Abwesende ABGEORDNETE:

Dr. Alfons Benedikter (entsch.nach)  
Dr. ARmando Bertorelle (entsch.)  
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)  
Dr. Silvius Magnago (unentsch.  
vorm.)  
Johann Neuhauser (unentsch.vorm.)  
Fabio Rella (unentsch.)  
Alfons Rigott (unentsch.)  
Dr. Franz Spögler (unentsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um nachfolgende Tagesordnung zu behandeln:

8. Landesgesetzentwurf Nr. 284/78: "Regelung der Erkundung, des Schürfens und der Ermächtigung zur Gewinnung von Mineralvorkommen";
9. Landesgesetzentwurf Nr. 288/78: "Beteiligung des Landes an den Dotationsfonds des Institutes 'Mediocredito Trentino-Alto Adige'";
10. Landesgesetzentwurf Nr. 290/78: "Änderungen zum Landesgesetz 25. August 1976, Nr. 37, betreffend die Dienste der Geisteshygiene";
11. Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof des Gesetzes 13. Mai 78, Nr. 180, betreffend "freiwillige und obligatorische sanitäre Untersuchungen und Behandlungen" - Auftragserteilung an Prof. Adv. Giuseppe Guarino aus Rom;
12. Landesgesetzentwurf Nr. 236/78/bis: "Abänderungen und Ergänzungen zum Landesgesetz Nr. 16 vom 13.2.1975: RAS";
13. Landesgesetzentwurf Nr. 279/78: "Außerordentliche Bestimmungen für öffentliche Wettbewerbe für die Zuweisung der in der Provinz Bozen freien Stellen für Gemeindeärzte";
14. BeschluBantrag Nr. 44/78: eingebracht durch den Abg. Willi Erschbaumer am 16. Juni 1978, betreffend die Verwirklichung des Koalitionsabkommens.
15. Landesgesetzentwurf Nr. 234/78/bis: Ermächtigung zur Ausübung des Hebammenberufes mit im Ausland erworbenem Studientitel".

Die Sitzung beginnt um 9.55 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 191. Sitzung vom 21. Juni 1978, verliest der Präsident die Interpellation Nr. 368/78, eingebracht von den Abg. Nicolodi, Sfondrini, Jenny, Stecher und Erschbaumer, betreffend die Zusammensetzung von Komitees oder Kommissionen. Der Vizepräsident verliest dazu die gewünschte schriftliche Beantwortung.

Man schreitet nun zur Behandlung des Punktes 8 der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 284/78: "Regelung der Erkundung, des Schürfens und der Ermächtigung zur Gewinnung von Mineralvorkommen".

LR Pasquali verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Ladurner jenen der dritten Kommission verliest.

In der Generaldebatte begrüßt der Abg. Erschbaumer die Einbringung des Gesetzentwurfes und bezeichnet ihn als einen sehr verständlichen Entwurf, der das Autonomiestatut seiner Verwirklichung einen Schritt näher bringt.

Der Abg. Müller bezeichnet die Einbringung des Entwurfes als äußerst notwendig und ebenfalls sehr verständlich. Im Zusammenhang mit dem Gesetzentwurf erinnert Müller an ein Bergwerk im Suldental, das durch seine Abfälle und Ablagerungen Teile des Tales verschandelt.

Der Abg. Stecher erklärt sich ebenfalls im wesentlichen mit dem Gesetzentwurf einverstanden und bezeichnet ebenfalls dessen Einbringung als einen weiteren Schritt zur Verwirklichung der Landesautonomie.

Auch Präsident Molignoni bezeichnet den Gesetzentwurf als sehr gut und verständlich, auch wenn er zugibt, kein Fachmann auf dem Gebiete des Schürfwesens zu sein.

LR Pasquali dankt nun seinen Vorrednern und erläutert eingehend den Gesetzentwurf. Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeinhelligkeit.

Die Art. 1 bis 10 werden einstimmig angenommen.

Art. 11: Der Abg. Erschbaumer ersucht, daß die Erteilung von Gutachten innerhalb von 60 bzw. 90 Tagen erfolgen soll. Der Artikel sowie die Artt. 12 bis 20 werden einstimmig angenommen.

Der Abg. Jenny ersucht nun den Präsidenten, die Sitzung zu unterbrechen, da die gesetzlich vorgesehene Anzahl von Abgeordneten im Saal nicht präsent ist.

Der Präsident gibt in Übereinstimmung mit der GO dem Ansuchen Dr. Jennys statt und unterbricht die Sitzung für eine Stunde (11 Uhr). Wiederaufnahme der Sitzung um 12 Uhr.

Der Abg. Müller betont, indem er sich auf die GO bezieht, daß es jedem Abgeordneten zustehe, die Feststellung der gesetzlichen Anzahl zu verlangen. Allerdings müsse Dr. Jenny bedenken, daß derzeit die Abg. durch die vielen Sitzungen mit Arbeit überhäuft sind und daß sie daneben kaum Zeit hätten, ihren sonstigen parlamentarischen Verpflichtungen nachzugehen. Fast alle befänden sich im Landtagsgebäude und während der Landtagssitzungen kämen die Bürgermeister auch aus den entlegensten Gemeinden des Landes, um den Abgeordneten ihre Probleme vorzubringen.

Präsident Molignoni bemerkt dazu, daß er den Worten Dr. Müllers nichts hinzuzufügen hätte, daß es aber die höchste Pflicht der Abgeordneten sei, an den Landtagssitzungen teilzunehmen.

Der Abg. Jenny betont, daß er jedesmal die Feststellung der gesetzlichen Anzahl verlangen werde, wann immer weniger als 18 Abgeordnete im Saal anwesend sind.

Der Abg. Mitolo ersucht den Präsidenten, die Abgeordneten dazugehend anzuhalten, daß beim Abstimmen, wenn Handaufheben erforderlich ist, auch wirklich die Hand erhoben werde.

Der Präsident hebt nun die Vormittagssitzung auf (12.05 Uhr).

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.40 Uhr.

Artikel 21 bis 23 werden ohne Wortmeldung mit Stimmeinhelligkeit genehmigt.

Art. 24: vom LR Pasquali wird ein kurzer Ergänzungsantrag eingebracht ,

der, wie auch der so abgeänderte Artikel, mit Stimmeneinhelligkeit angenommen wird.

Die Artt. 27 bis 49 werden ohne Wortmeldung mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 50: der Abg. Ladurner äußert seine Bedenken betreffend den Absatz 2 des Art., der in bestimmten Fällen die Dringlichkeitsbesetzung vorsieht.

LR Pasquali erläutert ausführlich den Artikel.

Der Art. wird mit 3 Enthaltungen angenommen.

Die Artt. 51 bis 62 werden mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 63: von der Landesregierung neu eingebracht: der Abg. Erschbaumer betont, daß es sich um einen Finanzierungsartikel handle, der zuerst von der zuständigen Gesetzgebungskommission behandelt werden müsse. Der Präsident betont dazu, daß ihm nichts anderes übrig bleibe, als den Artikel zur Abstimmung zu bringen. Nach einer Erläuterung durch Pasquali wird der Art. mit 1 Enthaltung angenommen.

Ohne Erklärung zur Stimmabgabe wird der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit von 25 Abstimmenden mit 24 Ja-Stimmen und einem weißen Stimmzettel genehmigt.

Punkt 9) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 288/78: "Beteiligung des Landes am Doationsfonds des Institutes "Medio-credito Trentino-Alto Adige".

LR Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Mitolo jenen der dritten Kommission verliest.

Es erfolgt keine Wortmeldung in der Generaldebatte.

Art. 1: der Abg. Erschbaumer möchte Näheres über die Auswirkungen des Gesetzentwurfes wissen: der Abg. Müller erläutert ausführlich die Funktion des Mediocredito und dessen Statuten. Der Artikel wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Ebenso werden die Art. 2 bis 4 mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Art. 5: Dringlichkeitsklausel mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Zur Stimmabgabe erklären die Abg. Erschbaumer und Mitolo, für den Gesetzentwurf zu stimmen. Der Gesetzentwurf wird nun mit 25 Ja-Stimmen angenommen.

Punkt 10) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 290/78: "Änderungen zum Landesgesetz 25. August 1976, Nr. 37, betreffend die Dienste der Geisteshygiene".

LR Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, während der Abg. Stecher jenen der vierten Kommission und der Abg. Ladurner jenen der dritten Kommission verliest.

In der Generaldebatte betont der Abg. Stecher unter anderem, daß es sich hier wiederum um außerordentliche Maßnahmen handle, was aber

trotzdem eine allgemeine Reorganisation der Dienste im Regionalkrankenhaus notwendig macht.

Der Abg. Neuhauser betont, daß das Land für die Geisteskranken einiges unternommen hätte und äußert die Zuversicht, daß sich die Landesregierung weiterhin dieses Problems annehmen werde.

Der Abg. Erschbaumer ist der Auffassung, daß die Rezipierung von Bestimmungen aus Staatsgesetzen beweise, daß unsere Landesautonomie noch nicht voll ausgeschöpft wird.

Der Abg. Sfondrini spricht sich für den Gesetzentwurf aus und begründet seinen Standpunkt.

Die Abg. Franzelin spricht den Wunsch aus, daß man sich der Geisteskranken annehme, zumal sie sich selbst nicht helfen können. Es fehle das Sanitätspersonal und daher müssen auf diesem Gebiete große Anstrengungen gemacht werden.

Der Abg. Jenny betont, daß dieses Problem bereits anlässlich einer Anfrage, die er im Landtag gestellt hat, ausführlich behandelt wurde und daher wolle er sich nicht mehr wiederholen.

LR Pasqualin antwortet nun seinen Vorrednern und bezeichnet es als großes Glück, daß beim Bau der psychiatrischen Anstalt in Moritzing erst die Fundamente gegossen wurden und man den Bau umfunktionieren könne.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit Stimmeneinhelligkeit.

Der Art. 1 wird in 2 Artikel unterteilt und die beiden Teilarartikel werden einstimmig genehmigt.

Art. 3: (neu) Dringlichkeitsklausel: der Abg. Stecher erinnert an das Treffen mit den Präsidenten der Krankenhausanstalten.

LR Pasqualin nimmt dazu Stellung. Der Artikel wird mit Stimmeneinhelligkeit angenommen.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 24 Abgeordneten mit 24 Ja-Stimmen angenommen.

Punkt 11) der Tagesordnung: Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof des Gesetzes 13. Mai 1978, Nr. 180, betreffend "freiwillige und obligatorische sanitäre Untersuchungen und Behandlungen" - Auftragserteilung an Prof. Adv. Giuseppe Guarino aus Rom.

Der Präsident verliest den Bericht der Landesregierung.

Der Abg. Erschbaumer verweist auf einen Gesetzentwurf, der sich mit dem Gegenstand der Anfechtung befaßt; dies bedeute einen Widerspruch.

LH Magnago betont, daß laut Autonomiestatut der Landeshauptmann zuständig sei, d.h. daß dieser direkt mit einem Dekret die einzelnen Fälle regeln müste. Die Kompetenz liege also beim Landeshauptmann, während das angefochtene Gesetz den Bürgermeistern die Kompetenzen zuspricht.

Der Abg. Nicolodi ist der Auffassung, daß von Seiten des Landeshauptmannes die Zuständigkeit auf diesem Gebiet auf die Bürgermeister übergehen soll.

Landeshauptmann Magnago antwortet seinen Vorrednern und betont, daß die Angelegenheit zuerst geklärt werden müsse, erst dann könne man daran denken, dem Bürgermeister die Kompetenzen zu übertragen. Nach einer Wortmeldung Nicolodis, Erschbaumers und Dubis, die sich für die Anfechtung aussprechen, wird nun die Anfechtung mit Stimmeinhelligkeit beschlossen.

Ende der Sitzung um 18.45 Uhr.

DIE SEKRETÄRE:

*R. Franzelin*  
- Rosa Franzelin-Werth -

- Dr. Anselmo Gouthier - (abwesend)

- Toni Kiem *Toni Kiem*

DER PRÄSIDENT:

- Prof. Decio Molignoni -

~~*Decio Molignoni*~~

tr

-----

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA  
GESETZGEBUNGSPERIODE 1 9 7 8

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della 192<sup>a</sup> seduta tenuta a BOLZANO il giorno 28 giugno 1978.....  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE:  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN:

Prof. Decio Mognoni  
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI:  
Beisitz der SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth  
Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI:  
Abwesende ABGEORDNETE:

Benedikter dott. Alfons (giust.pom  
Bertorelle avv. Armando (giust.)  
Gouthier avv. Anselmo (giust.)  
Magnago dott. Silvius (ingiust.mat  
Neuhauser Johann (ingiust.matt.)  
Rella Fabio (ingiust.)  
Rigott Alfons (ingiust.)  
Spögler dott. Franz (ingiust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sessione straordinaria per trattare il seguente ordine del giorno:

- 8) Disegno di legge provinciale n. 284/78: "Disciplina della prospezione, ricerca e concessione delle sostanze minerarie";
- 9) Disegno di legge provinciale n. 288/78: "Partecipazione della Provincia ai fondi di dotazione dell'Istituto Mediocredito Trentino Alto Adige";
- 10) Disegno di legge provinciale n. 290/78: "Modificazioni/alla legge provinciale 25 agosto 1976, n. 37 concernente il servizio di salute mentale";
- 11) Impugnazione legge 13 maggio 1978, n. 180 concernente "Accertamenti e trattamenti sanitari volontari e obbligatori" - Conferimento di incarico al Prof. Avv. Giuseppe Guarino di Roma;
- 12) Disegno di legge provinciale n. 236/78/bis: Modifiche ed integrazioni alla legge provinciale 13.2.1975, n. 16: RAS;
- 13) Disegno di legge provinciale n. 279/78: "Norme straordinarie per concorsi pubblici per l'assegnazione delle condotte mediche in provincia di Bolzano";
- 14) Mozione n. 44/78, presentata dal consigliere provinciale Willi Erschbaumer, il giorno 16 giugno 1978, concernente la realizzazione dell'accordo di coalizione.
- 15) Disegno di legge n. 234/78/bis: "Autorizzazione all'esercizio della professione di ostetrica con titolo conseguito all'estero".

La seduta inizia alle ore 9.55.

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 191<sup>a</sup> seduta del 21 giugno 1978, il Presidente dá lettura dell'interpellanza n. 368/78, presentata dai consiglieri Nicolodi, Sfondrini, Jenny, Stecher e Erschbaumer, concernente la composizione di comitati o di commissioni. Il Vicepresidente dá lettura della relativa risposta scritta.

A questo punto il Consiglio passa alla trattazione del punto 8) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 284/78: "Disciplina della prospezione, ricerca e concessione delle sostanze minerarie".

L'Assessore Pasquali dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Erschbaumer esprime la propria soddisfazione per la presentazione di questo provvedimento, che egli definisce di facile comprensione, osservando che il medesimo va interpretato come un ulteriore passo in avanti nella realizzazione dello Statuto d'autonomia.



Il consigliere Müller, dopo aver dato atto della chiara formulazione del testo, rileva che la presentazione del disegno di legge in esame era estremamente necessaria. Per quanto riguarda il provvedimento come tale, il consigliere Müller fa presente che in val di Solda c'è una miniera, i cui detriti e depositi deturpano il paesaggio in alcune parti della valle.

Nel dichiararsi in linea di massima d'accordo con il disegno di legge, il consigliere Stecher definisce la sua presentazione un ulteriore passo verso la realizzazione dello Statuto di autonomia.

Anche il Presidente Molignoni definisce molto positivo e chiaro questo disegno di legge, pur ammettendo di non essere personalmente un esperto in materia.

L'Assessore Pasquali ringrazia tutti gli oratori intervenuti ed illustra circostanziatamente il provvedimento.

Chiusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimità.

Gli artt. dall'1 al 10 compreso vengono approvati all'unanimità.

Art. 11: il consigliere Erschbaumer chiede che per il rilascio di pareri venga previsto un termine di sessanta risp. novanta giorni. L'articolo viene approvato all'unanimità.

Gli artt. dal 12 al 20 compreso vengono approvati all'unanimità.

A questo punto il consigliere Jenny chiede al Presidente di interrompere la seduta per mancanza del numero legale.

In conformità di quanto previsto dal Regolamento interno il Presidente accoglie la richiesta del dott. Jenny e sospende la seduta per un'ora (ore 11).

La seduta riprende alle ore 12.

Il consigliere Müller, dopo aver rilevato che in base al Regolamento interno ogni consigliere può chiedere la verifica del numero legale, fa osservare al dott. Jenny che attualmente i consiglieri sono oberati di lavoro a causa delle numerose sedute e che ai medesimi rimane ben poco tempo per far fronte ai loro altri impegni parlamentari. Al riguardo egli osserva che quasi tutti i consiglieri si trovano in sede, ma che durante le sedute vengono spesso i sindaci dai comuni più remoti della Provincia per esporre ai consiglieri i loro problemi.

Il Presidente Molignoni dichiara di non aver nulla da aggiungere alle parole del consigliere Müller, ma che è massimo dovere dei consiglieri di partecipare alle sedute del Consiglio.

Il consigliere Jenny ribadisce che chiederà la verifica del numero legale tutte le volte che in aula non saranno presenti 18 consiglieri.

A questo punto il consigliere Mitolo invita il Presidente a solle-

citare i consiglieri ad alzare la mano nelle votazioni in cui ciò é richiesto. La seduta antimeridiana termina alle ore 12.05.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.40.

Gli artt. dal 21 al 23 compreso vengono approvati all'unanimitá.

Art. 24: tanto un breve emendamento presentato dall'Assessore Pasquali quanto l'articolo cosí modificato vengono approvati all'unanimitá.

Gli artt. dal 27 al 49 compreso vengono approvati all'unanimitá senza discussione.

Art. 50: il consigliere Ladurner esprime le sue riserve in merito al secondo comma di questo articolo che, per determinati casi, prevede l'occupazione d'urgenza.

L'Assessore Pasquali illustra circostanziatamente l'articolo. L'articolo viene infine approvato a maggioranza con 3 astensioni.

Gli artt. dal 51 al 62 compreso vengono approvati all'unanimitá.

Art. 63, presentato ex novo dalla Giunta: al riguardo il consigliere Erschbaumer sottolinea che si tratta di un articolo di finanziamento, che deve essere sottoposto all'esame della Commissione legislativa competente.

In merito il Presidente osserva di non poter fare altro che porre in votazione l'articolo in parola. Dopo un'illustrazione dell'Assessore Pasquali, l'articolo 63 viene approvato a maggioranza con una astensione.

Senza dichiarazioni di voto il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 24 voti favorevoli e 1 scheda bianca su 25 votanti.

Punto 9) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 288/78: "Partecipazione della Provincia ai fondi di dotazione dell'Istituto Mediocredito Trentino-Alto Adige".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Mitdo di quella della terza Commissione legislativa.

Nessuno chiede la parola in sede di discussione generale e si passa quindi alla discussione articolata.

Art. 1: il consigliere Erschbaumer desidera informazioni piú precise per quanto concerne le ripercussioni del presente disegno di legge. Dopo la circostanziata illustrazione del consigliere Müller sugli statuti e sulla funzione del Mediocredito, l'articolo viene approvato all'unanimitá.

Gli artt. dal 2 al 4 compreso vengono approvati all'unanimitá.

Art. 5: (clausola d'urgenza): approvato con 24 voti favorevoli. In sede di dichiarazione di voto i consiglieri Erschbaumer e Mitolo preannunciano il loro assenso a questo disegno di legge che, posto in votazione, viene approvato con 25 voti favorevoli.

Punto 10) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 290/78: "Modificazioni alla legge provinciale n. 290/78: "Modificazioni alla legge provinciale 25 agosto 1976, n. 37 concernente il servizio di salute mentale".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta. Il consigliere Stecher dá lettura della relazione della quarta Commissione e il consigliere Ladurner di quella della terza Commissione legislativa.

In sede di discussione generale, il consigliere Stecher fa, tra l'altro, rilevare che anche in questo caso si tratta di provvedimenti straordinari di carattere provvisorio e che quindi é necessario procedere ad una riorganizzazione generale dei servizi in seno all'Ospedale regionale.

Il consigliere Neuhauser, dopo aver sottolineato quanto fatto dalla Provincia a favore dei malati di mente, auspica che la Giunta continui ad interessarsi anche in futuro di questo problema.

Il consigliere Erschbaumer sostiene che il fatto che vengano recepite norme previste da leggi statali dimostra che la nostra Autonomia provinciale non é ancora utilizzata pienamente.

Il consigliere Sfondrini si dichiara favorevole al provvedimento e spiega questo suo atteggiamento.

Nell'auspicare che si vada particolarmente incontro alle esigenze dei malati di mente, il consigliere Franzelin sottolinea la mancanza di personale sanitario specializzato ed osserva che é necessario compiere maggiori sforzi in questo campo.

Nel prendere la parola, il consigliere Jenny osserva che questa problematica é già stata circostanziatamente trattata sulla base di una sua interrogazione e che egli non intende ripetere quanto già detto in merito in questa occasione.

Nella sua replica l'Assessore Pasqualin fa rilevare che per fortuna la costruzione dell'Istituto psichiatrico era giunta solo alle fondamenta e che quindi il progetto di costruzione può ancora venire modificato.

Chiusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata viene approvato all'unanimitá.

L'art. 1 viene suddiviso in due singoli articoli che, posti in votazione, vengono approvati all'unanimitá.

Art. 3: (clausola d'urgenza): il consigliere Stecher ricorda l'incontro avuto con il Presidente degli enti ospedalieri.

Dopo la presa di posizione dell'Assessore Pasqualin, l'articolo viene approvato all'unanimitá.

Il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 24 voti favorevoli su 24 votanti.

Puntò 11) all'ordine del giorno: "Impugnazione legge 13 maggio 1978, n. 180 concernente "Accertamenti e trattamenti sanitari volontari e obbligatori" - Conferimento di incarico al Prof. Avv. Giuseppe Guarino di Romá".

Il Presidente dá lettura della relazione della Giunta.

Il consigliere Erschbaumer fa presente che é stato appena approvato un disegno di legge che tratta la materia oggetto dell'impugnativa e che ciò costituisce una vera e propria contraddizione.

Al riguardo il Presidente Magnago precisa che in base allo Statuto di autonomia il Presidente della Giunta dovrebbe provvedere alla regolamentazione diretta di singoli casi tramite apposito decreto. Egli sottolinea altresí che la competenza spetta al Presidente della Giunta mentre la legge impugnata assegna tale competenza ai sindaci. Il consigliere Nicolodi é d'opinione che il Presidente della Giunta dovrebbe delegare questa sua competenza ai sindaci.

Nella sua presa di posizione il Presidente della Giunta Magnago ribadisce che é innanzitutto necessario chiarire la questione e che in seguito le competenze potranno essere delegate ai sindaci.

Dopo un intervento dei consiglieri Nicolodi, Erschbaumer e Dubis che si dichiarano favorevoli all'impugnativa, la delibera viene approvata all'unanimitá.

La seduta termina alle ore 18.45.

I SEGRETARI:

*R. Franzelin*  
- Rosa Franzelin-Werth -  
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente)  
- Toni Kiem - *Kiem*

IL PRESIDENTE:

- Prof. Decio Mognoni -

~~*[Signature]*~~

-----